

Schwäbische Post 14.9.2018

Neues Buch von Reinhard Großmann

Literatur: Aalener legt den Band „Erzählgeschichten“ mit 27 Kurzgeschichten vor, die teils in der Umgebung Aalens spielen.

Aalen. Kurzgeschichten sind der Lackmus-Test für jeden Schriftsteller. Jedes falsche Wort zerstört die Stimmung, jede unscharfe Sachaussage behindert das Verständnis. In dicken Romanen lassen sich Fehler verstecken, in der Kurzgeschichte nie. In seinem neuen Buch versammelt Reinhard Großmann 27 dieser kurzen Erzählungen, die er in den letzten Jahren geschrieben hat. Gleich die erste („Viola“) führt aufs Härtsfeld in die Umgebung der Neresheimer Klosterkirche. Andere spiegeln Reiseerlebnisse („Lodzer Sommernacht“) oder historische Erfahrungen („Herr Lindenbrunner“). Auch die alten Stollen an der Erzgrube treten auf („Bergwerksbesuch“). Heitere Texte („Mädchen am Fenster“) wechseln mit besinnlichen („Herbst im Park“), Blicke in die Zukunft („Gespräch ... im Jahre 2043“) mit skurrilem („Querbeet“). Reinhard Großmann, 1934 in Schlesien geboren, verschlug es nach dem Krieg auf die Ostalb, zuerst nach Röthardt, dann nach Aalen in das Dachgeschoss der Villa Schmid, die jetzt abgerissen wurde, dann in ein umgebautes Bauernhaus in der Gmünder Straße. Abitur machte er am Schubart-Gymnasium, in Tübingen, Kiel und Rochester (USA) studierte er. Der Beruf führte ihn nach Schramberg, wo er am dortigen Gymnasium 35 Jahre lang Englisch, Geschichte und Religion unterrichtete. Im Ruhestand und nach dem Tod seiner Frau zog er zu seinem Sohn bei Flensburg. Zu Lesungen war er immer wieder in Aalen und kommt gern dahin zurück. „Erzählgeschichten“. ISBN 978-3-95631-677-7 12,90 Euro, 122 Seiten.